Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau

Niederschrift

UBA/045/2023

der 45. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau **- öffentlicher Teil -** am Dienstag, dem 21.03.2023, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal

---

Anwesenheit:

CDU/FDP-Fraktion
Reinboth, Gerd — Vertretung für Herrn Jürgen Ronneburger
Zippel, Christoph — Vertretung für Herrn Achim Dathe

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Läbe, Hendrik
Rath, Doreen

Fraktion DIE LINKE.Altenburger Land
Sojka, Michaele — Vertretung für Frau Jana Klaubert

AfD-Kreistagsfraktion
Hoffmann, Thomas

beratende Mitglieder
Gerth, Ralf
Hanisch, Eberhard
Sierck, Jan Ole

hauptamtl. Beigeordneter
Bergmann, Matthias — Vertretung für Herrn Melzer

Fachbereichsleiter
Wenzlau, Bernd

Fachdienstleiter
Apel, Michael

Schriftführung
Hermsdorf, Daniel

Abwesend waren:

Landrat
Melzer, Uwe — entschuldigt

CDU/FDP-Fraktion
Dathe, Achim — entschuldigt
Köhler, Christopher — entschuldigt
Ronneburger, Jürgen — entschuldigt

Fraktion DIE LINKE.Altenburger Land
Klaubert, Jana — entschuldigt

Fraktion DIE REGIONALEN
Kühn, Steffen — entschuldigt

beratende Mitglieder
Barth, Manuela — unentschuldigt

Vorsitz: Thomas Hoffman
Schriftführung: Daniel Hermsdorf
Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:52 Uhr

Verlauf der Sitzung:
Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Hoffmann, eröffnet die 45. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:		**Drucksachen Nr.**
1	Informationen, Allgemeines	
2	Anfragen der Ausschussmitglieder	
3	Genehmigung der Niederschrift über die 43. Sitzung vom 22. November 2022	
4	Genehmigung der Niederschrift über die 44. Sitzung vom 31. Januar 2023	
	Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils	
5	Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen >125.000,00 Euro, HB-B 082-2022-2 Regenbogenschule Altenburg, Otto-Dix-Straße 46, 04600 Altenburg, Flachdachsanierung Trakt B, Los 2 - Dachsanierung	V-WUBA/0113/2023 nö

TOP 1 Informationen, Allgemeines

Hauptamtlicher Beigeordneter, Herr Bergmann: Es gibt keine allgemeinen Informationen.
Herr Wenzlau: Einige Informationen zu den aktuellen Baumaßnahmen: In die Ausschussrunde heute werden ein paar Bilder von der Baumaßnahme „Durchlass in Gimmel“ gegeben. Der Durchlass wurde mittlerweile als Fertigteil montiert und am Freitag die letzte Kappe betoniert. Wenn alles klappt und das Wetter einigermaßen gut wird, könnte es möglich sein, die Straße noch vor Ostern wieder freizugeben.
Die Straßenbaumaßnahme in Pahna, der 5. BA, läuft auf Hochtouren. Dort werden zurzeit Krötentunnel gebaut. Nach einer zwischenzeitlich wetterbedingten Unterbrechung wird seit ca. 14 Tagen wieder vor Ort gearbeitet. Mit dem Fachdienst Umwelt wurde der erste Krötentunnel besichtigt und abgenommen, so dass nun die anderen Tunnel und Querungen errichtet werden können. Die Maßnahme liegt aktuell im Zeitplan und es gibt das Ziel, die Straße zu Beginn der Badesaison wieder befahrbar zu machen.
Im Bereich der Kreisstraße zwischen Gerstenberg und Treben/Bahnhof gibt es im Moment ein paar Probleme. Dort wird durch die Deutsche Bahn (DB) seit einiger Zeit die Bahnverbindung erneuert und ausgebaut, was bereits zu erheblichen Schäden im Bereich der Kreisstraße geführt hat. Aktuell wird der Entwässerungsgraben mit einer Sohle versehen. Leider konnte zum damaligen Zeitpunkt der Straßenbereich nicht mit in den Planfeststellungsbereich der DB gebracht werden. Allerdings hat die DB mittlerweile erkannt, dass durch die Baumaßnahme mehr Schäden an der Kreisstraße angerichtet wurden, als gedacht. Es gibt Verhandlungen mit dem Ziel, dass sich die DB zu 50 % an den Kosten für die Wiederherstellung der Straße beteiligt. Aktuell gibt es noch keine Vereinbarung mit Unterschrift, aber bereits positive Zeichen von Seite der Bauleitung der DB, dass im Anschluss an den Bahnausbau eine Ausschreibung für die Straße mit geringem Planungsaufwand möglich ist und diese anschließend gebaut werden kann. Das würde direkt im Anschluss an die jetzt bevorstehende Vollsperrung erfolgen. Aller-

dings bedeutet das wiederum für die Schule in Treben für ca. acht Wochen ein Problem mit der Busweggestaltung. Vorausgesetzt, es wird ein Unternehmen für diese Bauweise gefunden. Die Straße muss ohne Fördermittel gebaut werden. Deshalb gilt das Motto: So gut wie möglich, aber auch nur so gut wie nötig. Vorgesehen ist ein kompletter Neubau auf die bestehende Straße, so dass keine Erdmassen bewegt werden müssen. Die Straße liegt dann etwas höher als die umliegenden Felder. Es gibt nur noch die Sorge, wie das Wasser des Gerstenbaches von der Straße gebracht wird. Denn Wasser auf der Straße ist kein akzeptierbarer Zustand und würde im Winter zu Frostaufbrüchen führen. Um das zu vermeiden gab es bereits ein Gespräch mit Hr. Greuncke zu diesem Thema.
Die Sanierung der Sporthalle in Treben ist ebenfalls noch nicht fertiggestellt, da die zu verbauenden Brandschutzteile erst in der 20. KW geliefert werden können (Herkunft: England). Diese Information habe ich bereits im Sportbeirat kundgetan. Trotz Nachfrage beim Großhändler gab es keine Möglichkeit, den Termin der Lieferung zu beschleunigen. Nach Lieferung der benötigten Teile soll die Anlage sofort komplettiert und zur Abnahme gebracht werden, so dass der Sportunterricht dann wieder regulär stattfinden kann. Die Außenanlagen werden zu einem späteren Zeitpunkt, voraussichtlich in den Sommerferien, fertiggestellt.
Lindenau-Museum: Die bauvorbereitenden Maßnahmen werden weitergeführt. Die Ideenfindung zum neuen Stadtgeschoss wurde am 10.02.2023 abgeschlossen, wobei die sechs eingereichten Vorentwürfe aufgrund Verlängerung noch ein paar Wochen im Lichthof des Landratsamtes, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg zu sehen sind. Die aktuelle Aufgabe besteht darin, vertraglich zu regeln, inwiefern der ausgesuchte Entwurf in der gewünschten Materialität der Entwurfsverfasser umgesetzt werden kann. Dazu wird in naher Zukunft ein Lehmbau besichtigt werden, der bislang nur von Bildern bekannt ist. Allerdings sind alle Objekte, die dem Landkreis als Referenzen gezeigt werden, mit großem Dachüberstand und mit nicht so großen Spannweiten, wie sie im Stadtgeschoss in Altenburg notwendig werden. Somit muss mit aller Wahrscheinlichkeit ein Kompromiss gefunden werden, damit das Gebäude Stabilität erhält und nachhaltig wird. Denn bei Lehmwänden, die ständiger Witterung ausgesetzt sind, dürfte das nicht ganz so einfach sein. Ziel ist, die Verhandlungen bis Ende April abzuschließen. Ich bin mit mehreren Personen der Meinung, dass ein Lehmtragwerk ohne unterstützende Konstruktion nicht funktioniert und deshalb nach einer Lösung gesucht werden muss. In Puncto Funktionalität müssen sich die Verantwortlichen des Lindenau-Museums noch einmal austauschen und positionieren, da es mit dem neuen Entwurf auch Eingriffe in die bisherigen Wünsche und Vorstellungen gibt. Deshalb muss entschieden werden, ob man mit diesen Einschränkungen zukünftig leben kann und will oder ob weitere Verhandlungen in Bezug auf das funktionale Konzept notwendig werden. Insgesamt muss aber gesagt werden, dass es sich um einen annehmbaren Entwurf (optisch, architektonisch) mit dem zentralen Eingang handelt.
Im Augenblick laufen Arbeiten für die Erschließung der Trafostation. In der letzten Woche wurden die Gründungsverstärkungen besprochen. Dazu gibt es einen Konsens mit dem Prüfstatiker, so dass auch diese Arbeiten im Kellerbereich im April aufgenommen werden und die Ausschreibungen für den Abtrag der Terrasse vorbereitet werden können. Dazu könnte es noch einmal einen Aufschrei aus der Bevölkerung geben. Aus diesem Grund möchte der Landkreis diesen Schritt medial vorbereiten und hat die Idee, dass die Kalk-Sandstein-Baluster von der Terrasse vielleicht zur Versteigerung gebracht werden, um die Bürger teilhaben zu lassen. Mein Vorschlag ist, dass die Einnahmen daraus dem Studio „Bildende Kunst“ zu Gute kommen, welches eine Einrichtung des Landkreises Altenburger Land ist. Andere Vorschläge sind z.B. der Förderkreis. Darüber könnte man sich auch nochmal unterhalten und die Vorschläge abwägen.
Theater Altenburg: Dort konnte in der letzten Woche die Verglasung für den neuen Eingangsbereich vorgenommen werden. Des Weiteren gab es in der letzten Woche einen Termin mit der Stadt Altenburg und der Feuerwehr bezüglich der Abwägung einer Bespielbarkeit des Heizhauses (Probenbetrieb sowie Spielstätte) mit Beginn der Spielzeit 2023/2024. Aktuell kann dazu noch keine Aussage getroffen werden, ob dies möglich ist, da es keinen zweiten barrierefreien Fluchtweg gibt. Notfalls müsste mit Hilfe von Tiefbauarbeiten aus dem Kellerbereich des Heiz-

hauses ein weiterer Abgang geschaffen werden. Das wird aber in Abhängigkeit mit der endgültigen Aussage des Brandschutzprüfers und einer angestrebten Teilabnahme für den Bereich „neuer Eingang am Heizhaus bis zum Eingang zum Bühnenbereich“ entschieden und festgelegt. Dazu müssten die entsprechenden sicherheitstechnischen Anlagen für diesen Bereich vorzeitig freigegeben werden.
Der Planer für die Außenanlagen am Theater in Altenburg hat „das Handtuch geschmissen“. Somit wird für diesen Bereich auch eine neue Lösung benötigt. Der Landkreis wird dem Planer einen Subplaner vorschlagen, der seine Arbeit fortsetzt, da sonst ein erneutes europaweites Ausschreibungsverfahren mit großem zeitlichen Verzug droht. Das sollte dringlichst vermieden werden, da nach aktuellem Zeitplan die Planung noch fortgeführt werden muss und die Ausführung bereits jetzt erst für das Jahr 2024 vorgesehen ist. Die Anbindung der Entwässerung der neu verlegten Leitung von den Gebäudeteilen Heizhaus bis zum Verwaltungsgebäude in Richtung Kulisse soll zeitnah erfolgen. Im Gebäude selbst müssen noch zwei Leitungsumbindungen vorgenommen werden, die bis jetzt noch über die alten Systeme entwässern. Die Art und Weise der alten Entwässerung konnte trotz Erkundungen nicht nachvollzogen werden. Somit war die Verlegung einer neuen Leitung alternativlos.
Für den Bereich Kronenboden wurde der Verfahrensbetreuer ausgeschrieben, ausgewählt und beauftragt. In den nächsten Tagen wird es mit diesem eine Absprache geben, wie die Ausschreibung für die benötigten Planer im Bereich des Kronenbodens gestaltet werden kann. Der Landkreis hofft, dass sich entsprechende Planer finden, die diese Aufgaben bewältigen können und wollen.
Im Lerchenberg-Gymnasium laufen die letzten Arbeiten bezüglich der Trockenlegung des Gebäudes. Dort hat die Verwaltung erreicht, dass eine Verlängerung des Bewilligungsbescheides bis zum 15.06.2023 genehmigt wurde. Mit besserem Wetter in den nächsten Wochen sollten die Arbeiten gut weitergeführt und die Maßnahme bis zum Ende des Halbjahres zum Abschluss gebracht werden können.
Mitte der letzten Woche erreichte den Landkreis Altenburger Land vom Thüringer Rechnungshof die Ankündigung der Schlussprüfung für den damaligen Neubau Haus 2 des Jugendwohnheimes in Altenburg. Beschieden wurde die Maßnahme im Jahr 2004, gebaut 2005-2006, abgerechnet 2006. Glücklicherweise wurden die Unterlagen nicht nach 10 Jahren vernichtet, sondern aufbewahrt, so dass die Nachprüfung ohne Probleme stattfinden kann. Die Unterlagen müssen bis zum Ende des Jahres zur Prüfung eingereicht werden.
In Gößnitz befindet sich die Baumaßnahme an der Brücke in der Fertigstellung. Aktuell läuft der Straßenbau bis zur Firma SAT, der sogenannte 2. Bauabschnitt. Der Termin 30.04.2023 kann somit eingehalten werden. Ab Mai sollte dann Baufreiheit für die Deutsche Bahn (DB) herrschen, damit der Bahnübergang und der Streckenabschnitt saniert und ausgebaut werden kann.
Vorbereitungsmaßnahmen für den Straßenbau laufen in der Ortslage Pahna. Dort ist der Landkreis Altenburger Land im Förderprogramm des Freistaates Thüringen eingeordnet. Allerdings gibt es noch einige Schwierigkeiten mit Bauerlaubnisverträgen zu lösen. Herr Wenzlau ist diesbezüglich Ende dieser Woche noch einmal persönlich vor Ort. Die Bürger denken scheinbar, dass der Landkreis alle Probleme löst. Beispiel: Ein Bürger hat vor Jahren dort ein Haus gekauft und jetzt erst festgestellt, dass Teile der bebauten Flächen nicht auf seinem Grundstück liegen. Und dort kann der Landkreis im Zusammenhang mit der Straßenbaumaßnahme doch gleich einmal die Grenze mit seinem Nachbar in Ordnung bringen. Davon macht er seine Bauerlaubniszustimmung abhängig. Sie merken also: Das ist kein Spaß mehr und die Zeit läuft davon. Andere Eigentümer sind mit den Plänen des **ZAL** nicht einverstanden und geben dem Landkreis deshalb keine Bauerlaubnis. Wenn es gar nicht geht, bleibt die Straße so liegen wie sie ist. Das wird vielen weh tun, aber der Landkreis kann nicht allen Forderungen nachgeben. Im Sinne der Bürger wird viel versucht zu lösen, aber der Landkreis darf sich nicht erpressen lassen. Die Gespräche dauern mittlerweile über ein Jahr an.

TOP 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Sojka: Erst einmal möchte ich ein kurzes Feedback meiner Fraktion (DIE LINKE) zum Entwurf des Lindenau-Museums geben. Der Entwurf kam insgesamt sehr gut an. Es gab auch viele positive Rückmeldungen an die Fraktionsmitglieder. Auch die Ausstellung zur Remise (Altenburger Museen), die die Studenten aus Weimar visualisiert haben, ist sehr interessant. Da in der Politik aktuell große Zahlen kein Problem darzustellen scheinen, hoffen wir auf eine mögliche Realisierung dessen. Zum Stichwort Ausschreibung gab es bezüglich einer öffentlichen Sache des Landkreises bei Facebook einige Anfragen an unsere Fraktion. Dabei ging es um die Suche nach Büroräumen. Ich habe als Stadträtin den Oberbürgermeister gefragt, ob denn die Wirtschaftsförderung nichts anbieten kann. Danach gab es das Gerücht, dass die Bauverwaltung wieder nach Altenburg ziehen möchte. Es gibt sozusagen eine Menge an Irritationen. Vielleicht sagen Sie das, was Sie wollen oder dürfen.
Herr Wenzlau: Ich kann dazu alles sagen. Die Verwaltung in Schmölln nutzt derzeit 1.100 qm und hat bis auf den großen Beratungsraum alle anderen in Büros umgewandelt. Somit wissen Sie, dass 500 qm in Altenburg nicht ausreichend sind. Auch in den eigen genutzten Immobilien gibt es seit der Corona-Pandemie veränderte Platzbedingungen. Beispielsweise steht der Spiegelsaal in der Lindenaustraße 10 nicht mehr als Schulungsraum für die EDV zur Verfügung, obwohl dieser im Zuge der Einführung des Dokumentenmanagement-Systems dringend für die Mitarbeiterschulungen notwendig ist. Es gibt auch noch einige andere Bereiche, die unter Platzmangel leiden. Daraufhin wurde entschieden, dass in einer Größenordnung für 1-2 kleinere Fachdienste ein Objektgesuch ausgeschrieben wird. Allerdings soll erst abgewartet werden, ob und welche Angebote dem Landkreis gemacht werden, bevor festgelegt wird, welche Fachdienste in Frage kommen. Alles, was bislang an Räumlichkeiten in Altenburg recherchiert wurde, hat die von der Verwaltung niedergeschriebenen Bedingungen nicht erfüllt. Aus diesem Grund wurde eine öffentliche Ausschreibung favorisiert. Leider sind die bisherigen Rückmeldungen genauso ernüchternd, wie ich es erwartet habe. Es gibt Objekte außerhalb von Altenburg, die für die Verwaltung aber nicht sinnvoll sind. Für die angebotenen Objekte in Altenburg gibt es Bedingungen, die nochmal angeschaut werden müssen. Dabei gibt es Probleme mit der Größe, der Barrierefreiheit und der Zuschnitte der Räumlichkeiten, die ungünstig sind.
Andere Überlegungen, Immobilien käuflich zu erwerben und umzubauen gibt es auch. Allerdings müssen die Objekte geeignet sein und es gibt das zusätzliche Problem, dass dies mit mehr Zeit und Geld verbunden ist. Dazu wird es aber noch Gespräche im Kreisausschuss geben.
Bislang hat der Landkreis aber Büroräume gesucht und keine Immobilien.
Frau Sojka: Wäre das Jobcenter, das Finanzamt oder das ACC (City-Center Altenburg) eventuell noch eine Variante?
Herr Wenzlau: ACC ohne Förderung? Ich weiß nicht, was Sie dazu sagen würden. Mehr sage ich dazu nicht.
Frau Rath: Vielen Dank, dass es in Pahna mit den Amphibien-Leiteinrichtungen gut geklappt hat. Es gibt wirklich zunehmend Probleme, Leute zu finden, die die Eimer leeren. Zum anderen ist es so, dass die Waschbären die Eimer leer fressen. Ich denke, wir wollen alle etwas dafür tun, dass die Artenvielfalt erhalten bleibt. Deshalb sollte das zukünftig generell bei Straßenneubauten Berücksichtigung finden.
Eine Frage zur Umleitung an der B 180, speziell im Bereich Ehrenhain: Wenn die Umleitungen ausgeschrieben sind und die anderen Straßen dadurch kaputtgefahren werden. Bezahlt das der Bund mit, wenn eine Bundesstraße saniert wird oder muss der Landkreis selbst dafür aufkommen?
Herr Wenzlau: Dazu kann ich nicht viel sagen, da der Landkreis im Bereich Ehrenhain nicht involviert ist. Als Straßenbaulastträger für Kreisstraßen wurden in der Vergangenheit diese Kosten für Instandhaltung vom Landkreis immer eingefordert. Seitdem werden die Umleitungen bei Baumaßnahmen an Bundesstraßen nur noch über Landes- und Bundesstraßen geführt. Egal

wie weit diese sind oder ob das für die Bürger zumutbar ist oder nicht. Somit hat der Bund seine Schuldigkeit getan und was über die anderen Straßen rollt, ist egal. Der Landkreis kann aber auch das untergeordnete Straßennetz nicht absperren, da sonst keiner mehr weiß, wie er von Ort zu Ort kommt. Es kann auch nicht kontrolliert werden.
Im Beispiel Trebanz werden auch sämtliche Massen zur Trasse der Deutschen Bahn (DB) gefahren. Mit diesen Verkehrslasten, die dort in kürzester Zeit bei verschiedensten Wetterbedingungen transportiert werden, sind die Straßen natürlich einer hohen Belastung ausgesetzt. Und wenn der Landkreis der DB androht, die Kreisstraße zu sperren, dann weiß die DB nicht mehr, wie das Material eingebracht werden soll. Früher gab es die Möglichkeit, dass Waggons den Schotter über das bestehende Gleis heruntergekippt haben in das zweite Gleis. Da aber jetzt das zweite Fahrgleis ständig offengehalten werden muss, geht das nicht mehr. Die Sperrzeiten müssen zwei Jahre vorher angemeldet werden und sind somit nicht veränderbar. Somit laufen alle Schüttgut-Transporte (Sand für die Bettung, Schotter) über die Straße und öffentliche Straßen sind öffentliche Straßen. Man müsste Zeit haben und die Transporte zählen, die der DB zuzuordnen sind. Das geht demzufolge auch nicht über eine elektronische Messung, da dabei nur die Gesamtzahl der LKWs erfasst wird, nicht aber der Anteil der DB-Transporte. Deswegen bin ich froh, dass die DB ein Einsehen hatte und für den Abschnitt beim Eisenbahnbundesamt eine Aufstockung der Mittel beantragt hat, um nach Abschluss der Eigenmaßnahme wieder einen ordentlichen Zustand der Straße herzustellen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 43. Sitzung vom 22. November 2022

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 7 Mitglieder anwesend.
Die o. g. Niederschrift wurde mit 2 Ja-Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die 44. Sitzung vom 31. Januar 2023

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 7 Mitglieder anwesend.
Die o. g. Niederschrift wurde mit 3 Ja-Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen genehmigt.

Zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils war die Sitzung von 18:36 Uhr bis 18:49 Uhr unterbrochen.

V-WUBA/0113/2023 nö

TOP 5 Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen >125.000,00 Euro, HB-B 082-2022-2 Regenbogenschule Altenburg, Otto-Dix-Straße 46, 04600 Altenburg, Flachdachsanierung Trakt B, Los 2 - Dachsanierung

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 111:
Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für Los 2 - Dachsanierung zum Bauvorhaben Regenbogenschule Altenburg, Otto-Dix-Straße 46, 04600 Altenburg, Flachdachsanierung Trakt B der Firma

D. Junghanns GmbH (Dachdeckerfachbetrieb)
Geschäftsführer Herrn Danny Junghanns
Dorfstraße 36a
04626 Heyersdorf

auf das Angebot vom 14.02.2023 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von **190.324,31 Euro** inkl. 2 % Nachlass ohne Bedingungen zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:
Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 7 Mitglieder anwesend.
Der Beschluss wurde einstimmig mit 7 Ja-Stimmen gefasst.

Altenburg, den 1. Juni 2023

Der Vorsitzende	Der Schriftführer
Thomas Hoffmann stellv. Ausschussvorsitzender	Daniel Hermsdorf FD Hochbau u. Liegenschaften